



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün	16.09.2008	

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen
aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage
nach § 4 der Geschäftsord-
nung

Stellungnahme zu einem
Antrag nach § 3 der Ge-
schäftsordnung

Energiebericht 2007, Teil 2: Sachstandsbericht Aktives Energiemanagementkonzept Sitzung des Ausschusses Umwelt, Gesundheit und Grün vom 12.06.2008 2095/2008

SE Herr Donath vermisst in der Mitteilung eine Erklärung, weshalb Fernwärme augenscheinlich nach der Statistik viel teurer sei als Erdgas. So seien im Fernwärmepreis Komponenten enthalten, die im Erdgaspreis nicht enthalten seien, z.B. Kosten des Kessels oder Schornsteinfeger. Herr Donath regt an, die Vorlagen zum vorrangigen Einsatz von Fernwärme (CO2-arm, in der Tendenz günstiger) positiver zu gestalten.

Stellungnahme:

Der dem Ausschuss als Mitteilung zur Kenntnis gegebene Sachstandsbericht enthält keine Kostenstatistiken, die einen Bezug zu einer Darstellung der Fernwärme als eine gegenüber Erdgas viel teurere Energieart herstellen lassen.

Die Auffassung, dass der Fernwärmepreis im Gegensatz zum Erdgaspreis Kostenkomponenten wie Kessel oder Schornsteinfegergebühren enthalte, wird von der Verwaltung so nicht geteilt. Unstrittig ist, dass bei einem Wirtschaftlichkeitsvergleich einer Beheizung mit Fernwärme gegenüber Erdgas unterschiedliche Kostenkomponenten zu berücksichtigen sind. Erst im Rahmen einer Vollkostenrechnung werden dann die jeweils erforderlichen Aufwendungen Berücksichtigung finden (z.B. unterschiedliche Kostenansätze für Erdgas-Heizkessel und Fernwärme-Übergabestation oder Schornsteinfegergebühren nur bei Erdgas-Versorgung, aber auch unterschiedliche Ansätze für die Energiepreise bei Fernwärme und Erdgas). Nach durchgeführten Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen ergibt sich dabei aber immer noch ein Gesamtkostenvorteil für die Erdgas-Variante, wenngleich dieser durchaus angesichts der Preisentwicklung auf dem Gasmarkt an Gewicht verliert. Insofern steht die Fernwärme dem Erdgas wirtschaftlich nicht mehr viel nach und vor dem Hintergrund der ökologischen Vorteile gewinnt eine Fernwärmeversorgung zunehmend an Stellenwert.

Der vorrangige Einsatz von Fernwärme ist in den Energieleitlinien der Stadt Köln vorgegeben. Die Verfügbarkeit von Fernwärme ist im Kölner Stadtgebiet jedoch nicht beliebig. Wo möglich, wird heute schon bei Sanierungen städtischer Gebäude eine vorhandene Erdgasversorgung gegen einen Fernwärmeanschluss substituiert.